

Pressemitteilung

Elbseerundweg und Regionalfonds– Entscheidungsgremium der Ländlichen Entwicklung ebnet Weg für erste Projekte

Die „Regionale Partnerschaft“, das Entscheidungsgremium für die Ländliche Entwicklung im chance.natur-Projekt Allgäuer Moorallianz, hat auf ihrer ersten Sitzung am 08.10.2010 in Durrach die ersten Projekte bewilligt: einen Moor-Weg am Elbsee und eine Machbarkeitsstudie für einen „Regionalfonds“. Auch die Entstehung eines ersten „Moor-Bahnhofs“ in Seeg begrüßten die Mitglieder des Gremiums.

Landrat Fleschhut, der Vorsitzende des eigens für das Bundesprojekt gegründeten Zweckverbandes, begrüßte die Vertreter aus Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz, Soziales und Tourismus, Landschaftspflegeverbänden, Leader-Aktionsgruppen und Bürgermeistern. Das neu berufene Entscheidungsgremium stimmt über geplante Förderprojekte der Ländlichen Entwicklung ab; Abwicklungsstelle ist das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kempten.

Bewilligt wurden die folgenden Maßnahmen:

Elbseerundweg –Moorerlebnis Elbsee Phase 1

Der Elbsee ist eines der schönsten Naherholungsgebiete der Region und ein spannender Moor-komplex dazu. Um das Thema Moor den Elbseebesuchern näher zu bringen, wollen die Gemeinden Aitrang, Ruderatshofen und Unterthingau hier gemeinsam mit der Ländlichen Entwicklung der Allgäuer Moorallianz ein Moorerlebnis mit allen Sinnen einrichten. Erster Schritt dazu ist ein gut begehbarer aber naturverträglicher Rundweg um den See, der auf schmalen Pfaden beste Mooraussichten bietet.

Revolvierender Regionalfonds – Machbarkeitsstudie

Ein Fonds, der sich aus unterschiedlichen privaten und öffentlichen Mitteln speist und regionale Projekte mit Darlehen oder Förderung unterstützt, diese Idee steht hinter dem sperrigen Begriff „revolvierender Regionalfonds“. Die Ländliche Entwicklung der Allgäuer Moorallianz möchte mit der nun vom Gremium befürworteten Machbarkeitsstudie untersuchen, welche Projekte sich für den Fonds eignen, welche Projektträger unter welchen Bedingungen am Fonds interessiert und welche finanziellen Mittel dafür notwendig sind. Die Allgäuer Moorallianz geht damit den ersten Schritt auf dem Weg in eine bundes- und europaweit zukunftsweisende Vision der Regionalförderung.

Ländliche Entwicklung in der Allgäuer Moorallianz – Moorbahnhöfe und anderes

„Moor-Bahnhöfe“ als Ausgangspunkte für Moor-Wanderungen und -Radtouren ist eine der Projektideen der Ländlichen Entwicklung in der Allgäuer Moorallianz. Die Gemeinde Seeg hat sich die Idee sofort auf die Fahnen geschrieben. Bürgermeister Rinderle berichtete dem Gremium über die angeregten Planungen im Bürgerforum, das den **Moorbahnhof Seeg** in die Tat umsetzen will. Über den Moorbahnhof Seeg soll in der nächsten Sitzung des Gremiums entschieden werden.

Förderschwerpunkt im Teilbereich Ländliche Entwicklung ist „das Moor mit allen Sinnen erleben“. Kulinarische Genüsse wie regionaler Moorkräuterkäse, Moorbäder im Wellness- und Gesundheitsbereich sind ebenso geplant wie Moorerlebniscamps und –Spielplätze für Kinder. Gastwirte, Bauernhöfe und regionale Unternehmen sollen als „Partner der Moorallianz“ gewonnen werden. Daneben soll ein „50-Höfe-Programm“ aufgelegt werden, das die naturschutzgerechte landwirtschaftliche Nutzung in den Moorlandschaften unterstützt, z. B. die Mahd der Streuwiesen oder die Beweidung.

Hintergrundinformation

Die Allgäuer Moorallianz ist einer der fünf Sieger im bundesweiten Wettbewerb "chance.natur – Zukunftspreis Naturschutz". Der gemeinsam von Bundesumwelt- und -landwirtschaftsministerium initiierte Wettbewerb will neue, zukunftsweisende Konzepte für Naturschutzgroßprojekte in Deutschland anstoßen. Nachhaltige regionale Wertschöpfung vor allem in Landwirtschaft und Tourismus spielen dabei im Naturschutz eine große Rolle.

Zur Umsetzung des chance.natur-Projekts haben die Landkreise Ost- und Oberallgäu den Zweckverband gegründet; Vorsitzender ist Landrat Fleschhut, Stellvertreter Landrat Kaiser. Das Kerngebiet umfasst zusammen rund 15.000 ha. Den Schwerpunkt bilden die großflächigen Moorlandschaften im Kempter Wald, im Sulzschneider Forst und am Bannwaldsee, daneben das Elbsee-Gebiet und der Wirlinger Wald.

Im Naturschutzteil des Projekts werden zunächst in einem Umsetzungskonzept die vordringlichen und machbaren Maßnahmen festgelegt. Diese Planung wird gemeinsam mit Gemeinden, Grundstückseigentümern, Landwirten und Fachbehörden erarbeitet und ab 2012 realisiert. Eine wichtige Ergänzung bildet das Klimaprogramm Bayern 2020: aus diesem Fördertopf können schon jetzt Moorschutz-Maßnahmen finanziert werden; die Landschaftspflege- und Naturschutzverbände sind dabei wichtige Partner.

Kontakt:

Projektbüro Allgäuer Moorallianz
Schwabenstr. 11 • 87616 Marktoberdorf

Günter Riegel, Projektleitung Naturschutzgroßprojekt, Tel. 08342/911-260, Email:
guenter.riegel@lra-oal.bayern.de

Simone Reylaender, Projektmitarbeit Naturschutzgroßprojekt, Tel. 08342/911-432, Email:
simone.reylaender@lra-oal.bayern.de

Gwendolin Dettweiler, Regionalmanagement Ländliche Entwicklung, Tel. 08342/911-465, Email:
gwendolin.dettweiler@lra-oal.bayern.de